

Hemsbacher Pfadfinder berichten von ihrer Stammesfreizeit:

Erinnerungen an einen tollen Sommer

Zunächst hieß es für die 40 Jugendlichen und ihre Leiter früh aufstehen: Denn das diesjährige 14-tägige Zeltlager stand für die vier Altersgruppen vor der Tür. Und so machten sich die Teilnehmer per Bahn Richtung Limburg auf den Weg, um dann mit dem Bus nach Westernohe auf den Bundeszeltplatz der DPSG zu gelangen. Kaum angekommen, errichteten die Wölflinge (7–10 Jahre), die Jungpfadfinder (Jufis, 11–14 Jahre), die Pfadfinder (Pfadis, 15–17 Jahre) und die Rover (18–20 Jahre) gemeinsam die notwendigen Lagerbauten. Nun hieß es einmal mehr die Schlafzelte aufzubauen, den Bannermast zu beflaggen sowie das Küchen- und Gemeinschaftszelt nach getaner Arbeit in Beschlag zu nehmen.

In den nächsten Tagen sorgte die von den Leitern organisierte Lagerolympiade für viel Kurzweil. Bei Stufen- und Gemeinschaftsspielen, Hindernisläufen, Geschicklichkeitsturnieren und einem aus Holzstämmen selbst zusammen gebauten Rodeo hatten alle mächtig Spaß. Und auch vor „großem Theater“ machten die engagierten Jugendlichen nicht halt. Dabei suchte sich jede Gruppe aus dem Pfadfinder-

buch des Pfadfindergründers Robert Baden-Powell ein Stück zum Thema „Pfadfindergründung“ aus und brachte es vor dem begeisterten Publikum zum Vortrag. In der Hälfte des Lagers fand die diesjährige Stufenübergabe statt, d.h. der „Aufstieg“ in die nächst höhere Altersstufe wurde vollzogen. Die Zeit verging somit „wie im Flug“. Doch gegen Ende der Freizeit stand noch ein weiteres Highlight auf dem Programm, bei dem sich die Teilnehmer auf den obligatorischen Hajk machten. Der Hajk ist eine aus der schwedischen Pfadfinderbewegung kommende Art des Orientierungslaufes. Während der ursprüngliche Hajk ein eher hartes Training darstellte, bei dem die Gruppen mehrere Tage in der freien Natur auf sich selbst gestellt die ihnen übertragenen Aufgaben zu lösen hatten, stellt der Hajk heute meist eine Art von Geschicklichkeits- und Aufgabenlauf dar. Jugendliche sollen auf dem Weg zu einem festgelegten Ziel verschiedene Aufgaben im Wettkampf mit anderen Hajkgruppen lösen. Ziel ist es im Sinne der christlichen Jugendarbeit die jungen Menschen zum selbstständigen Durchdenken von Situationen, zu Zivilcourage, zur

Kontaktaufnahme zu anderen Menschen, aber vor allem auch zur Arbeit im Team anzuleiten.

In diesen beiden Hajk-Tagen mit einer Übernachtung außerhalb des Lagers erkundeten die Gruppen die nahe Umgebung und man stattete dem einen oder anderen Museum einen unvergesslichen Besuch ab. Zusätzlich wurde die nahe gelegene Stadt Renneroth ausgiebig erkundet. Am Ende freute sich Stammesleiter Andreas Weidner über das große Glück, die Zelte trotz des typischen „Westerwälder Wetters“ trocken nach Hause gebracht zu haben. Sämtliche Teilnehmer kehrten wohlbehalten in den Schoß ihrer Familien zurück und bereits heute freuen sich alle auf das Stammeslager im nächsten Sommer.

Übrigens: die Mitgliederstärke des Hemsbacher St. Georg Stammes beträgt derzeit 70 Jungen und Mädchen. Die Gruppenstunden finden für die Wölflinge immer montags von 18.00 bis 19.30 Uhr und für die Jufis immer freitags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus statt. Die Pfadis treffen sich jeden Freitag im neuen Pfadfinderhaus am Wiesensee von 18.00 bis 19.30 Uhr und die Rover mittwochs

Hemsbacher
Stadt-Anzeiger
Hemsbacher Gemeinderundschau
17.11.2006

von 19.30 bis 21.00 Uhr in derselben „Location“. Wer die Pfadfinder Hemsbach in Aktion erleben oder erste Kontakte knüpfen möchte, kann dies gern auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt tut. Dort verwöhnen wieder sämtliche Altersstufen die Besucher mit köstlichen, selbst gebackenen Waffeln (br



Die Hemsbacher Pfadfinder verbrachten dieses Jahr ihr Sommerlager im Westerwald.

(Bild: Pfadfinder)